

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rat und dem Volk behaupten will. Man könnte dieser Reihe noch die Berufsorganisationen beifügen. Es ist das Verdienst von Staatsrat Pitteloud, verhindert zu haben, daß diese Vereinigungen, die in den vierziger Jahren besonders stark gespalten waren, endgültig auseinandergebrochen sind.

Die Jahre 1937—1953 waren — von einem kurzen Unterbruch abgesehen — gekennzeichnet durch den wirtschaftlichen Rückstand unseres Kantons. Alles war viel schwieriger als heute. Die Pionierarbeit von Staatsrat Pitteloud kann darum nicht hoch genug angeschlagen und angerechnet werden.

Die Stellung von Walliser Erziehungsdirektoren französischer Muttersprache ist dem Oberwallis gegenüber nicht immer sehr leicht gewesen und ist es auch heute nicht. Nur derjenige kommt durch, welcher der besondern sprachlich-kulturellen und politischen Lage des Oberwallis immer in wirklich befriedigender Weise Rechnung trägt. Cyrille Pitteloud hat es jederzeit getan und sich

auch darin als ein gewiegter Politiker und Staatsmann erwiesen.

Wer diesen intelligenten, liebenswürdigen und warmherzigen Menschen kannte, wird ihn nicht vergessen.
Adalbert Chastonay

Kanton Wallis: Jahresprüfung 1971 an den Primar-Haushaltungs- und Abschlußklassen

In den letzten zwei Schuljahren wurden die Jahresprüfungen im Oberwallis an zwei Daten (in den Monaten Mai und Juni) durchgeführt.

Im Sinne der Vereinheitlichung wird für das Schuljahr 1971 im ganzen Kanton nur eine Prüfung durchgeführt.

Für das Oberwallis findet diese Prüfung wie folgt statt:

- Dienstag, den 25. Mai 1971, vormittags
- Mittwoch, den 26. Mai 1971, vormittags.

Der Vorsteher
des Erziehungsdepartementes:
A. Zufferey

Mitteilungen

Studientagung «Gesamtschule» der VSSE

Freitag, 7. Mai 1971, in Luzern, Konferenzsaal des Verkehrshauses. Referent: Peter Gaude, Schulpsychologe an der Walter-Gropius-Schule, Berlin. Programm: 10.45 h 1. Vortrag: Die Gesamtschule; 11.45 h Aussprache; 12.30 h Mittagessen; 14.15 h 2. Vortrag: Die Aufgabe des Schulpsychologen in der Gesamtschule; 15.15 h Aussprache; 16.00 h Schluß der Tagung; 16.15 h Sondervorstellung im Planetarium (bei genügender Beteiligung). Tagungsbeitrag: Fr. 20.- Nichtmitglieder, Fr. 10.- Mitglieder VSSE und Studenten. Informationen und Anmeldungen: Schulpsychologischer Dienst des Kantons Luzern, Hirschmattstraße 25, 6000 Luzern, Telefon 041 - 23 88 76.

Hinweis

auf eine Sendung des Süddeutschen Rundfunks (Stuttgart):

Abschied vom alten Lehrer

Neue Perspektiven eines überforderten Berufes
13 Sendungen: jeweils sonntags, 18.45—19.00 Uhr Südfunk 2

(In der Sendereihe, die am 4. April begonnen hat, kommen u. a. unsere gelegentlichen Mitarbeiter vom Fachbereich Erziehungswissenschaft der

Universität Konstanz, Dr. Horst Rumpf, Dr. Rudolf Messner und Peter Füglistner, zu Wort.)

jugi tours

organisiert diesen Sommer eine ganze Reihe von Reisen und Lagern im In- und Ausland. Auf besonderes Interesse bei den Lehrern dürften die Skandinavienfahrten stoßen.

Unser Programm enthält eine Reise unter dem Titel «Norwegen — seine Fjorde, Täler und Berge», vom 19. Juli bis 6. August, mit norwegischem Reiseleiter, seit vielen Jahren in der Schweiz wohnend.

Auch eine Schweden-/Lappland-Reise vom 11. bis 31. Juli ist geplant mit vielen Wanderungen und Bootfahrten im Herzen Lapplands.

Auskunft durch:

jugi tours — Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich oder Telefon 051 - 34 73 03.

«Schweizer Schülerzeitung»

Einmal mehr wirbt die «Illustrierte Schweizer Schülerzeitung» um Ihre Aufmerksamkeit und zählt für den neuen Jahrgang auf Ihren guten Willen, Ihre tätige Mithilfe. Sie hat das nötig, trotz ihrer vielfach bezeugten Qualität; denn tatsächlich gibt es noch Gegenden, wo man sie überhaupt nicht kennt.

Ganz bewußt strebt unsere Jugendzeitschrift eine

Verbindung zur Schule an, aber nicht im lehrhaft trockenen Sinn, sondern so welt- und lebensoffen als nur möglich. Durch aktuell gestaltete Themen gibt sie eine Menge Impulse, vermittelt Berufsbilder und zeigt, wie vielseitig die Freizeit gestaltet werden kann. Oft sind auch ihre Wettbewerbe darauf angelegt, den jungen Leser zum Mitarbeiter zu machen.

Im Gegensatz zu anderen Jugendzeitschriften wird die «Schülerzeitung» nicht durch Kioskverkauf oder Vertreterwerbung vertrieben. Umso mehr bedarf sie der wachen Unterstützung durch die Lehrerschaft. Damit werden ihre Anliegen unterstrichen und sie wirkt als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus.

Der Bächler-Verlag, 3084 Wabern, ist bereit, Ihnen die nötigen Probenummern abzugeben. Wir danken Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie weiterhin so nachdrücklich wie bisher für unser Heft eintreten!

Fritz Senft

Präsident der Jugendschriftenkommission
des Schweizerischen Lehrervereins

PS: Bitte beachten Sie das Inserat auf den Seiten 313/14 in dieser Nummer mit dem neuen Jahresprogramm der «Illustrierten Schweizer Schülerzeitung».

Deutsch-Österreichisch-Schweizer Gemeinschaftskulturwochen 1971

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. führt die 19. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche Salzburg vom 13.—21. August als musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen und Festspielbesuch durch.

Programmanforderungen und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:

Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V.
Sitz: 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstr. 46a

Schulfunksendungen Mai/Juni

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20 bis 10.50 Uhr. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.

18. Mai / 26. Mai: *Die Flucht in Dokument und Dichtung*. Arno Aebly, Freiburg, erläutert zwei zeitgenössische literarische Darstellungen. Zur Besprechung gelangen Texte von Marion Gräfin Dönhoff (geb. 1909) und Peter Huchel (geb. 1903). Vom 8. Schuljahr an.

21. Mai / 28. Mai: *Der Rapperswiler Seedamm*. Die Hörfolge von Konrad Bächinger, Rapperswil, zeichnet die Geschichte der verschiedenen Brücken über den oberen Zürichsee nach. — Zur unterrichtlichen Veranschaulichung sind Dia-Folien (15 Bilder) zum Preis von Fr. 1.— durch Voreinzah-

lung auf Postcheckkonto 40—12 635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Vom 5. Schuljahr an.

24. Mai / 1. Juni: *Warum nicht einmal umgekehrt?* Ein Spiel in Basler Mundart von Rudolf Tourelle spiegelt die Frage der Gleichberechtigung der Geschlechter wider, indem der Versuch gemacht wird, die gesellschaftlichen Rollen von Mann und Frau zu vertauschen. Vom 5. Schuljahr an.

27. Mai / 2. Juni: *Verliebt — verlobt — verheiratet*. Die Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht von Fritz Hauser, Steinhausen, beleuchtet die zivilrechtlichen Probleme, die sich einem vor der Vermählung stehenden Brautpaar stellen, aus der Sicht der Paragraphen. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

3. Juni / 9. Juni: *Baumeister Biber*. Hans Herren, Bern, berichtet über die Lebensgewohnheiten des einst ausgerotteten, jetzt im Naturschutzgebiet der Aare wieder heimischen Nagetiers. Beleuchtet werden auch die Umstände, die zur Ausrottung und Neuansiedlung geführt haben. Vom 5. Schuljahr an.

4. Juni / 11. Juni: *Wie Gallus an die Steinach kam*. (Wiederholung) In den Hörbildern von Heinrich Frei, St. Gallen, kommen die Taten des irischen Mönchs Gallus auf seinem Weg durch Frankreich und die Schweiz sowie seine Wirksamkeit im Bodenseeraum zur Darstellung. Vom 4. Schuljahr an.

8. Juni / 16. Juni: *Frank Buchser: «Der Weg nach Civitella»* (Wiederholung). Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn, bespricht das im Titel erwähnte Bild, von dem vierfarbige Reproduktionen für die Hand des Schülers (Stückpreis 30 Rp. bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren) durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40—12 635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

10. Juni / 18. Juni: *Flamen und Wallonen*. Dr. Fritz Bachmann, Zürich, vermittelt Einblicke in die innenpolitische und wirtschaftliche Situation Belgiens, die vom Sprachenstreit zwischen den Französisch und Niederländisch sprechenden Volksteilen gekennzeichnet ist. Vom 7. Schuljahr an.

15. Juni / 25. Juni: *Wir lernen hören: Vom Zusammenklang*. Die neueste Musikstunde in der Sendereihe von André Bernhard, Winterthur, behandelt die ein- und mehrstimmige Ein- und Mehrstimmigkeit (Homophonie — Polyphonie). Vom 6. Schuljahr an.

17. Juni / 22. Juni: *Auf Safari in Südwestafrika*. Rudolf Jacobs läßt die Zuhörer in seinem Hörbild an abenteuerlichen Streifzügen in dem unberührten Wildschutzgebiet der Etoschapfanne mit ihren Raubtieren teilnehmen. Vom 5. Schuljahr an.

24. Juni / 30. Juni: *Aus dem Leben eines Bergführers*. Ein Gespräch mit Hermann Steuri, Grindelwald, schildert die Aufgaben und die Ausbildung des Bergführers. Der Autor betont den Wert des Bergsteigens und verweist auf die Gefahren

bei unvorsichtigen Übertreibungen. Vom 6. Schuljahr an.

Schulfernsehen Mai/Juni

21. Mai, 9.15: *Romanische Architektur in der Schweiz*. Am Beispiel schweizerischer Kirchen und Kathedralen bietet Dr. Fritz Hermann Einblicke in das Wesen und die Schönheiten der romanischen Baukunst. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 17. Mai, 17.45. Sendezeiten: 21. Mai, 10.15; 28. Mai, 9.15; 1. Juni, 10.15. *Wie eine Zeitung entsteht* (in Farbe). Das Schweizer Fernsehen vermittelt einen Gesamtüberblick über den weitverzweigten Werdegang einer Tageszeitung. — Dazu sind sechsseitige Arbeitsblätter für die Hand des Schülers beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, gratis erhältlich. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: *Donnerstag, 22. April, ca. 17.55*. Sendezeiten: 25. Mai, 28. Mai, 1. Juni, 4. Juni, je 10.00 Uhr. *Bildbetrachtung: Max Gubler, «Max und Maria mit Katze»* (in Farbe). Dr. Robert Th. Stoll, Konservator, Basel, bespricht in einer Kurzsendung das Bild, von dem Schwarzweißreproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 24. Mai, 17.40. Sendezeiten: 28. Mai, 10.15; 1. Juni, 9.15; 11. Juni, 10.15. *Dichterlesung Werner Bergengruen*. In einer Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, wird der Schriftsteller über die literarische Konzeption befragt. Anschließend liest er einen Abschnitt aus seinem Roman «Der letzte Rittmeister» vor. Vom 10. Schuljahr an.

4. Juni, 9.15. *Baukunst der Gotik*. Entstehungssituation, Pracht und kulturelle Bedeutung der gotischen Monumentalbauten werden von Dr. Fritz Hermann in Wort und Bild vorgestellt. Vom 7. Schuljahr an.

8. Juni, 9.15, 1. Teil; 8. Juni, 10.15, 2. Teil: *Umbruch im Gebirgskanton* (in Farbe). Die Produktion des Schweizer Fernsehens zeigt die Umstrukturierung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Wallis vom Agrar- zum Industriekanton. Vom 5. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: *Donnerstag, 3. Juni, 17.30*. Sendezeiten: 8. Juni, 11. Juni, 15. Juni, 18. Juni, je 10.00. *Bildbetrachtung: Arnold Böcklin, «Die Jagd der Diana»* (in Farbe). Dr. Robert Th. Stoll, Konservator, Basel, bespricht in einer Kurzsendung das Bild, von dem Schwarzweißreproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 7. Juni, 17.40. Sendezeiten: 11. Juni, 9.15; 15. Juni, 9.15 und 10.15. *Was ist Jazz?* In der Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, stellt Dr. Ernst Emrich Fragen an Fried-

rich Gulda. Die Antworten, belegt durch Tonbeispiele, geben dem Zuschauer ein lebendiges Bild der Entwicklung und der Ausstrahlungsformen des Jazz. Vom 7. Schuljahr an.

18. Juni, 9.15: *Die Baukunst der Renaissance in der Schweiz*. Dr. Fritz Hermann erklärt die Besonderheiten des Renaissancestils an einigen schweizerischen Bauten der Epoche. Vom 7. Schuljahr an.

18. Juni, 10.15: *Las pituras romanicas da Ziraun*. Una produzioni dalla television svizra en rumantsch/surmiran.

Vorausstrahlung: 14. Juni, 17.45, 1. Teil; 21. Juni, 17.45, 2. Teil. Sendezeiten: 22. Juni, 9.15 und 10.15, 1. Teil: Egedesminde; 25. Juni, 9.15 und 10.15, 2. Teil: Akunaq. *Grönland*. Die Produktion des Dänischen Schulfernsehens gibt Eindrücke der Naturschönheiten wieder und beleuchtet die Lebensweise der Grönländer aufgrund der wirtschaftlichen Gegebenheiten. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: *Donnerstag, 3. Juni, 17.40 Uhr*. Sendezeiten: 22. Juni, 25. Juni, 29. Juni, 2. Juli, je 10.00: *Bildbetrachtung: Hans Berger, «Selbstbildnis»* (in Farbe) Dr. Robert Th. Stoll, Konservator, Basel, bespricht in einer Kurzsendung das Bild, von dem Schwarzweißreproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

2. Juli, 9.15: *Barockarchitektur in der Schweiz*. Dr. Fritz Hermann stellt die Prachtentfaltung des Barocks am Beispiel ausgewählter schweizerischer Kirchen- und Profanbauten vor. Vom 7. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 28. Juni, 17.40. Sendezeiten: 2. Juli, 10.15; 20. August, 9.15; 24. August, 9.15: *Dichterlesung Martin Walser*. In einer Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, wird der Dichter von Karl Heinz Kramberg über seine Tätigkeit befragt. Zur Vorlesung gelangen Abschnitte aus seinen Werken, die die literarische Auffassung Walsers verdeutlichen wollen. Vom 10. Schuljahr an.

Bücher

Pädagogik

Engelmayer Otto: Die Schülerpersönlichkeit der Hauptschule. Ehrenwirth, München 1970. 136 S., DM 12.80.

Die Hauptschule, so bezeichnet man in Deutschland die Jahrgangsklassen 7—9(10), entspricht unserer Sekundarschulstufe. Von einer entwicklungspsychologischen Orientierung geht der Verfasser aus, um dann über die Begabungssoziolo-